



Blitzlichter aus den Arbeitsgruppen zum Seminarthema



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Waldplanung und -management

Energiepolitik

Anliegen der Waldplanung



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Waldplanung und -management

Interessensabwägung unter Einbezug aller Waldleistungen ist zentral

Der Wald leistet schon sehr viel:

- Der Wald erbringt sehr viele Leistungen. Die Waldfunktionen sind in der Bundesverfassung (Art. 77) und im Waldgesetz (Art. 1) verankert und der Wald soll diese Waldfunktionen erfüllen können.
- Der ökologische, ökonomische und soziale Nutzen dieser Waldleistungen muss bei geplanten technischen (z.B. Windkraftanlage) oder biologischen (z.B. "Energieholzplantage") Massnahmen im Wald dem Nutzen dieser Massnahmen gegenübergestellt werden.
- Waldplanerische Grundlagen als fachliche Basis sind in dieser Interessenabwägung zentral.



Ökosystemleistungen des Waldes (waldschweiz.ch)



Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

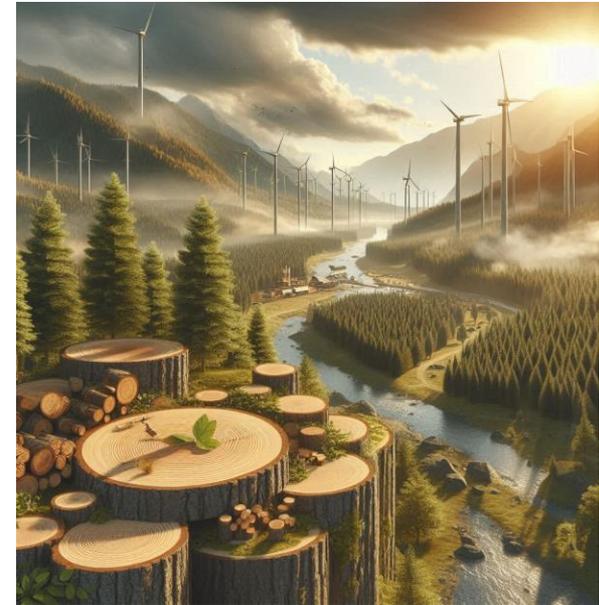
Au cœur de la forêt

Arbeitsgruppe
Waldplanung und -management

Nachhaltig managen und nutzen

Die Wälder bezüglich Anpassung an den Klimawandel und steigender Energieholznachfrage nachhaltig managen und nutzen:

- Möglichst mit dem vorhanden natürlichen Potenzial arbeiten.
- Alle Waldfunktionen und -leistungen berücksichtigen (insbesondere Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen).
- Das nachhaltige Holznutzungspotenzial soll abgeschöpft werden, zwecks Klimawandeladaptation und Beitrag an die Energie- und Rohstoffversorgung.



KI-Interpretation nachhaltiger Waldbewirtschaftung
(DALL·E 3)



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Waldplanung und -management

Die Entropie/Exergie von Holz richtig nutzen

Die Entropie/Exergie von Holz richtig nutzen und bei der Wald- und Infrastrukturplanung berücksichtigen:

- Holz soll primär stofflich und nicht energetisch genutzt werden (Kaskadennutzung, Kreislaufwirtschaft).
- Falls Holz verbrennt wird, dann mit Wärmekraftkopplung.
- Die Waldplanung muss entsprechende Sortimente vorsehen und die Industrie muss sich auf andere Qualitäten (Laubholz) einstellen.



Holzverstromung Stans (korporation-stans.ch/waermeverbund)



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Waldbiodiversität

Windkraftanlagen im Wald

Auswirkungen auf die Biodiversität



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Waldbiodiversität

Auswirkungen auf die Biodiversität

Sorgenkinder:

- Vögel
- Fledermäuse

Auswirkungen beim Bau:

- (Temporärer) Verlust von Waldfläche & Lebensraum
- Störung durch Baubetrieb

Auswirkungen während dem Betrieb:

- Störung durch Betrieb, Unterhalt (und Zufahrtswege)
- Migrierende Arten: Kollision, Zerschneidung von Flugrouten
- Lokale Arten: Kollision
Lebensraumverlust

Fazit: Auswirkungen stark situationsabhängig. Gesetzliche Vorgaben müssen durchgesetzt werden.



Auerhuhn (vogelwarte.ch)



Grosser Abendsegler (fledermausschutz.ch)



Waldschnepfe (vogelwarte.ch)



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Waldbiodiversität

Unterschiede Wald/Offenland

- Ökosystem Wald: die meisten Arten (auch häufige) sind weniger auf regelmässige/häufige Störungen angepasst als im Offenland.
- Bau und Betrieb verursachen nicht nur Mortalität sondern auch Stress. Die Langzeitwirkungen sind noch wenig bekannt.
- Konfliktpotential: Durch Rodungen neu geschaffene Offenflächen sind ein attraktives Jagdrevier für Fledermäuse.

Fazit: Windkraftanlagen aus Biodiversitätssicht generell problematischer im Wald als im Offenland.



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Waldbiodiversität

Lösungsansätze

Schäden vermeiden

- Auswahl des Standorts

Schäden vermindern

- Abschaltung oder Vertreibung während der Aktivitäts-, Brut- oder Zugzeit
- Fledermäuse → Schäden lassen sich relativ gut vermindern
- Vögel → Schäden lassen sich weniger einfach/kosteneffizient vermindern

Schäden kompensieren

- Adäquate Kompensationsmassnahmen nicht immer möglich

Schäden dokumentieren

- Monitoring mit genügend Mittel vorsehen

Fazit: Negative Auswirkungen sind vorhanden und können nur teilweise vermieden werden.



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Waldbiodiversität

Windkraftanlagen im Wald – Ein Thema von vielen



Zufahrt und Leitungen zu alpinen Solaranlagen



Energieholz



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Wald und Wildtiere

Energiepolitik im Wald

Auswirkung auf Wildtiere



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Wald und Wildtiere

- **Holzenergie:**
 - Waldrand- und Heckenpflege attraktiver (Holzabsatz)
→ positive Auswirkung auf Deckung, Äsung und Vernetzung
- **Windkraftanlagen**
 - Bauphase:
 - grossflächigere Beeinflussung für störungsanfälligeren Wildtieren wie Raufusshühner oder Rothirsch
 - Beunruhigung in ruhigen Waldgebieten
 - Betrieb:
 - Erschliessung bringt mehr Freizeitstörung in den Wald
 - Beeinträchtigung des Lebensraums von (seltenen) Vogelarten (Kollisionsgefahr)



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Arbeitsgruppe
Wald und Wildtiere

- **Wasserkraftwerke:**

- Beeinträchtigung von täglichen und saisonalen Wanderrouten
- Störung grossräumiger Vernetzungsachsen

- **Fazit:**

- Windkraftanlagen sind in unempfindlichen Lebensräumen zu erstellen und Störungen durch Fremdnutzungen sind zu verhindern
- Windkraftanlagen sind bevorzugt im Offenland zu erstellen, da die Auswirkungen auf den Lebensraum geringer sind
- Die Beeinträchtigung des Lebensraum ist bei der Interessenabwägung adäquat zu berücksichtigen